

# VISION 2030

Arbeitsgruppe  
Workshop 2

## WIRTSCHAFT

---

20. JUNI 2018

# ÜBERBLICK

- Foto - Rückblick auf Meeting 2 der Arbeitsgruppe „Wirtschaft“
  - Die sieben Arbeitsgruppen – Themen der Arbeitsgruppe „Wirtschaft“
  - Ergebnisse aus Workshop 1, Clustern und Themenfokussierung zu den 7 Arbeitsgruppen- Themen
  - Termin- & Kontakt - Info
-

# Fotorückblick Workshop 2 AG Wirtschaft **VISION 2030**



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Nationaler  
Landwirtschaftsbeirat für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums  
Hauptauftrag: Einbringen  
der landlichen Vielfalt







MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION

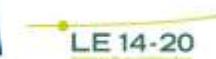


Bundesministerium für  
Landwirtschaft, Ernährung  
und ländliche Räume  
Ministerium für Ernährung,  
Landwirtschaft und ländliche Räume





MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Beauftragtes  
Landwirtschaftsministerium  
für die Entwicklung der  
ländlichen Räume  
und die Förderung der  
ländlichen Gebiete





MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Beitrag des  
Landwirtschaftlichen  
zur Entwicklung der  
ländlichen Räume  
des ländlichen Europas  
der ländlichen Gebiete





MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsrichtlinien für  
die Entwicklung der  
ländlichen Räume  
Hier werden die Europäischen  
Strukturfonds für die ländliche Entwicklung



# Arbeitsgruppe „Wirtschaft“

---

Folgende Themen werden von der Arbeitsgruppe für die gesamte Region bearbeitet:

- ❖ **Potentiale** (Standortfaktoren erheben, Standort – Marketing, ...)
- ❖ **Infrastruktur** (Verkehrsnetze, gemeinsame Gewerbe- und Industriegebiete, Breitbandnetze, bargeldlose Region...)
- ❖ **Hubs für Innovation & Digitalisierung**
- ❖ **Fachkräfte** (Ressourcen, Mangel, Ursachen,...)
- ❖ **Ortszentren** (Erhalt der Handelsflächen in den Zentren,...)
- ❖ **Weiche Standortfaktoren** (Kinderbetreuung, Bildung, Freizeit,...)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Ministerium für  
Landwirtschaft, Ernährung  
und ländliche Räume  
des Landes Nordrhein-  
Westfalen



## THEMA 1: POTENIALE DER REGION - PROBLEME

### ERGEBNISSE AUS WORKSHOP 1

- Potentiale sind zu wenig sichtbar
- Fehlender Mindset für innovative Themen
- Kirchturmdenken der Gemeinden
- Viele Themen sind für EINE Gemeinde zu kompliziert
- Abwanderung in der Peripherie
- Pendeln nach Wien und Linz zieht Hirnschmalz ab
- Ausbildungsproblemen (Lehre, HTL, FH,...)
- Fehlende Fachkräfte für Gewerbe und Industrie
- Öffentlicher Nahverkehr ist nicht optimal für Betriebe



## THEMA 1: POTENIALE DER REGION – ZIELE & VISIONEN

### ERGEBNISSE AUS WORKSHOP 1

- Zusammenarbeit der Gemeinden fördern
- Industrie und Standorte stärken
- Ressourcen teilen
- Mut! Mutiges Marketing für Wohnen, Tourismus, Mobilität
- Verstärktes Standortmarketing der Region
- Stärkung der Themen Metall, Holz, Landwirtschaft, Digitalisierung, Gesundheit
- Kopfarbeit
- Industrie & Gewerbeparks entwickeln
- Interkommunale Partnerschaften stärken



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäisches  
Landwirtschafts- und  
Ruralentwicklungsfonds  
zur Entwicklung der  
ländlichen Räume  
Mit Unterstützung Europas  
der ländlichen Vielfalt





## THEMA 1: POTENIALE DER REGION – ZIELE & VISIONEN

### ZUSAMMENFASSUNG & KONKRETISIERUNG -> ZIELE & MASSNAHMEN

- Aktives, gemeinsames & mutiges Standort – Marketing
- Neue Industrie- & Wirtschaftsparks GEMEINSAM
- Ressourcen in der Region teilen: ein gemeindeübergreifender Pool für Infrastruktur, Dienstleistungen und know-how
- Schaffen & Kommunizieren von attraktiven Job-Bedingungen in der Region: schneller & moderner Verkehr, sehr gute Kinderbetreuung (zeitlich und inhaltlich), Freizeit-Angebote der Region in Kombi mit Jobs,..
- Intelligente und innovative und mutige Verkehrslösungen in der Region: Blick 2030 und darüber hinaus
- Visionäre Ausbildungslösungen entwickeln und anbieten: keine übliche 08/15 - Lösungen



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums  
This is the European  
Rural Development  
Fund





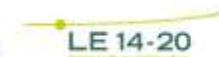
## THEMA 2: INFRASTRUKTUR PROBLEME

### ERGEBNISSE AUS WORKSHOP 1

- Infrastrukturkosten gemeinsam optimieren
- Region agiert nicht gemeinsam
- Zu langsamer Ausbau des Glasfasernetzes
- Fehlende Parkplätze
- Fehlende Plattformen für Unternehmen, Ideenbringer und Innovation
- Zu wenig & zu teure Kinderbetreuung (Kleinkind + Ganztags)
- Schlechte Anbindung der Umlandgemeinden
- Wie wird der Einkauf ohne Auto nach Hause transportiert?
- Problem Parkhäuser
- Straßennetz ist zu Stoßzeiten überlastet



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäisches  
Landwirtschafts- und  
Entwicklungsprogramm  
für die Entwicklung des  
ländlichen Raums  
Haarleitens-Region  
der Insel Hainich





## THEMA 2: INFRASTRUKTUR ZIELE & VISIONEN

### ERGEBNISSE AUS WORKSHOP 1

- Verbesserung der Verkehrsanbindung (Amstetten Nord)
- Schaffen & Erhalt der Grundversorgung in den Zentren
- Schneller Glasfaserausbau
- Regionales Verkehrskonzept (Öffis, Rad, Auto,...)
- Alternative Verkehrssysteme pushen
- Mutige Ziele setzen
- Kreisverkehre mit Bypass
- Verkehr aus den Zentren halten
- Car – Sharing Modelle
- Stündliche Anbindung aller Umlandgemeinden mit Öffis nach Amstetten



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION





VISION  
2030

## THEMA 2: INFRASTRUKTUR – ZIELE & VISIONEN

### ZUSAMMENFASSUNG & KONKRETISIERUNG -> ZIELE & MASSNAHMEN

- Intelligente Verkehrssysteme: Sharing ins Zentrum setzen
- Glasfaser – immer auf dem neuesten Stand – als Standard für alle
- Sehr gute Gesundheitsversorgung soll zur innovativsten /modernsten Österreichs werden
  - > Forschungsprojekte holen, Sommer-Uni, Post-Graduate-Programme
- Beste Kinderbetreuung Ö`s anbieten: ganztags, nachmittags, Ferien: mit Sport, Technik; Musik, Handwerk...
- Gemeinden: fixes interkommunales Management für Wirtschaftsstandorte ab einer bestimmten MA-Zahl, Flächenverbrauch,....
- Aktives Standort-Marketing mit „Freizeit-Angebot“, Tourismus,... muss gemeinsam / professionell funktionieren
- Community – Building im Bereich „Wirtschaft“ („Wirtschafts- Spritzer“ = einfache, kurze Networking – Treffen)
- Festlegen des Umsetzungs- Zeitplans und der organisierenden / umsetzenden Organisation



Don't work hard,  
Work SMART!

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Regionaler  
Landwirtschaftsplan für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hilfsleistung Europas  
für ländliche Gebiete





## THEMA 3: Hubs für Digitalisierung & Innovation **PROBLEME**

### **ERGEBNISSE AUS WORKSHOP 1**

**VISION  
2030**

- Wirtschaft wird als unwirklich empfunden
- Lehrpläne in den Schulen sind zu unflexibel, zu wenig Zeit für Probieren
- Plattformen für Networking nicht vorhanden oder unbekannt
- PFI Plattform für Innovation nicht lokal verankert
- Angst vor Digitalisierung
- Jugend hat zu wenig Wirtschaftskompetenz
- Fehlende digitale Kompetenzen
- Wenig Orte / Formate für Vernetzung



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Bezugspunkt  
Landwirtschaftlichkeit für  
die Entwicklung der  
ländlichen Räume  
Hier verbindet Europa  
die ländliche Vielfalt





## THEMA 3: Hubs für Digitalisierung & Innovation ZIELE & VISIONEN

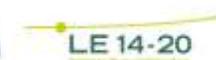
# VISION 2030

### ERGEBNISSE AUS WORKSHOP 1

- Vernetzung für Klein- & Mittelbetriebe muss aktiv betrieben werden
- Handwerk schon in Schulen fördern (probieren lassen,...)
- Mentoring ausbauen
- Cluster entwickeln
- Synergien in div. Unternehmensbereichen entwickeln und Kooperationen ausbauen
- Bewusstsein für Digitalisierung verbessern / Angreifbar machen / Hub
- Junge Wilde (Unternehmer / Ideenbringer,...) in die Region holen
- Überzeugende Player ins Boot holen
- Fachhochschule oder HTL oder andere tertiäre Bildung
- Campus entwickeln
- Ideen – Dating
- WKO und andere Institutionen als Plattform nutzen & stärken



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



### ZUSAMMENFASSUNG & KONKRETISIERUNG -> ZIELE & MASSNAHMEN

- Investition in innovative Zentren: Future Hub Amstetten, Zukunfts-Campus Waidhofen, Forschungszentren in der Region: -> silicon mostviertel
- Aktive Nachwuchsförderung im Bereich Technik, Digitalisierung in Kigas und Volksschulen: gemeinsame regionale Programme
- Aktive Öffentlichkeitsarbeit über innovative / technische / ... Ideen und Projekte... das zieht die Community an
- Vernetzung Unternehmen, Schulen, Gemeinden: von ausserhalb dieser Strukturen kommend
- Innovations-Förderung: Preise für Jugend- /Lehrlings- /Schülerprojekte





## THEMA 4: Fachkräfte **PROBLEME**

### **ERGEBNISSE AUS WORKSHOP 1**

**VISION  
2030**

- Wertigkeit von Handwerk ist zu niedrig
- Aufstiegschancen fehlen
- Technische und handwerkliche Fachkräfte fehlen
- Imageproblem Arbeiter
- Klein- & Mittelbetriebe sind vom Facharbeitermangel am meisten betroffen
- Trend zur Schule: Guter Lehrling wird zum schlechten Schüler
- Änderung des Lebensstils: Work – Life – Balance wird nicht beachtet
- Bezahlung in vielen Branchen sehr schlecht: Gastro, Handel, ...



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Beim Ministerium für  
Landwirtschaft und  
Ruralentwicklung  
des Bundesministeriums  
für Ernährung und  
Landwirtschaft





## THEMA 4: Fachkräfte ZIELE & VISIONEN

### ERGEBNISSE AUS WORKSHOP 1

# VISION 2030

- Wohnmöglichkeit für Lehrlinge bereitstellen und fördern
- Länderübergreifende Berufsschulausbildungen ermöglichen
- Klarheit schaffen, welche Fachkräfte fehlen. Genau definieren.
- Einkommensmöglichkeiten für Facharbeiter verbessern
- Lehre mit Matura / Matura + Lehre vereinfachen und allg. zugänglich machen
- Werben für den Arbeitsstandort in andern Bundesländern und in andern EU Ländern zb Süden wo Arbeitslosigkeit hoch ist.
- Kinderbetreuung und flexible Arbeitszeiten in Betrieben anbieten bzw. in Kooperation
- Fachkräfte Ausbildung via WIFI und BFI stärken (berufsbegleitend und regional)
- Lehrpläne an Schulen an Berufsbilder anpassen
- Karrierechancen für Facharbeiter aufzeigen



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Beim Bundesministerium für  
Landwirtschaft, Regionen und  
Tourismus



### ZUSAMMENFASSUNG & KONKRETISIERUNG -> ZIELE & MASSNAHMEN

- Schaffen eines „ZENTRUMS FÜR FACHKRÄFTE“: = Treffpunkte für Eltern, Jugendliche, Fachkräfte, Schulungszentrum, Unternehmen
- Jobs müssen neben finanziellen auch andere Anreize bieten:
  - Kinderbetreuung, kostenfreie Mitgliedschaften in Vereinen, Freibad, kostenfreie Fortbildungswoche via Wifi, BFI,... Jahreskarte bei ÖFFIs
- Aktive Vermarktung von Unternehmen für den Jobmarkt = Regionsmarketing „Im Mostviertel leben & arbeiten“
- Aus- und Fortbildungs – Initiativen starten: Arbeitskräfte zur Aus- & Fortbildung in die Region holen + Praktika in Unternehmen..... Anreiz hier seßhaft zu werden oder hier zu arbeiten
- Forschung / Investition in Technik / Robotik / Digitalisierung um Fachkräftemangel in schlecht bezahlten Bereichen durch Technik zu lösen
- Aktive Frauenförderung: Frauen in Technik (Programmier – kurse,...)





## THEMA 5: ORTSZENTREN - PROBLEME

VISION  
2030

### ERGEBNISSE AUS WORKSHOP 1

- Individualverkehr in Zentren
- Fehlender Bauzwang – Baulandmobilisierung fehlt
- Jede Gemeinde will ihr eigenes Gewerbegebiet
- Barrierefreiheit breit denken; von der Innenstadt bis zur Remise
- Hausbesitzer sind nicht flexibel
- Parkplatzmangel im Zentrum
- Schlechter Branchenmix / Handel in den Zentren
- Zu hohe Miet / Immobilienpreise in den Zentren
- Fehlendes Mindset für alternative Wohnformen
  
- Online – Handel = Wettbewerb + keine Steuern
- Wenig attraktive Bereiche für Junge & Familien in Zentren
- Leer stehende Handelsflächen



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Strategisches  
Landwirtschafts- und  
Entwicklungsprogramm  
für die Entwicklung der  
ländlichen Räume  
Mit Unterstützung der Europäischen  
Union und der österreichischen  
Bundesregierung





## THEMA 5: ORTSZENTREN - ZIELE & VISIONEN

### ERGEBNISSE AUS WORKSHOP 1

# VISION 2030

- Wohnen in Zentren attraktiver machen – hochwertiger
- Effiziente Nutzung innerstädtischer Wohnmöglichkeiten
- Verdichtung im Zentrum
- Widmungsänderung
- Neue Wohnformen attraktiveren
- Bewusstsein schaffen – Mindset ändern
- Mehr Grünflächen in den Zentren
- Hochwertiges betreutes Wohnen und Leben
- Revitalisierung von leerstehendem Wohnraum
- Verdichten
- Neudefinition der Funktion von Gebäuden
- Erlebnisfaktor im Zentrum stärken



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Evangelisches  
Landwirtschaftsamt für  
die Entwicklung der  
Ruralentwicklung  
Mit finanzieller Unterstützung  
der Europäischen Union



### ZUSAMMENFASSUNG & KONKRETISIERUNG -> ZIELE & MASSNAHMEN

---

- Projekte der Gemeinden zur Erhöhung des Wohnraums im Zentrum
- Aktives Stadt-Umland – Management über eine gemeinsame Organisation entwickeln
- Erheben / Verwalten / Vermarkten des Leerstandes: erheben und gemeinsam Vermarkten
- Kleinregionales Rahmenkonzept KRRK als Leitlinie laufend überprüfen und gemeinsam Maßnahmen abstimmen und mit Zeitplan versehen.
- Projektzeitpläne erstellen und umsetzende Organisation festlegen



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Regionaler  
Landwirtschaftlicher  
Entwicklungsfonds  
für die Entwicklung des  
ländlichen Raums  
Hauptinstrument der  
Europäischen  
Landwirtschaftlichen  
Politik



## THEMA 6: WEICHE STANDORT FAKTOREN **PROBLEME**



### **ERGEBNISSE AUS WORKSHOP 1**

- Zu wenig Vermarktung der attraktiven Assets und Faktoren
- Fehlende Landmarks – keine Identifikation
- Wenig attraktiver urbaner Wohnraum
- Von außen betrachtet: schlechtes Image von Amstetten
- Zu wenig hip
- Zu wenig ausgebaute Kleinkind- und Ganztages Betreuung
- Wenig urbane Lebensqualität



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Ministerium für  
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und  
Konsumentenschutz  
Hauptstadt Wien  
Hauptplatz 1  
1010 Wien



## THEMA 6: WEICHE STANDORT FAKTOREN ZIELE & VISIONEN

### ERGEBNISSE AUS WORKSHOP 1

- Potential der Gastronomie ausloten / hochwertige Gastronomie fördern
- Entwicklung der Remise / Quartier A
- Tourismus als positiven Faktor fördern
- Netzwerke entwickeln / Städtepartnerschaften
- Tertiäre Bildung ausbauen
- Kulturangebote für die Jugend ausbauen
- Region braucht USP
- Identifikation durch landmarks fördern
- Standortpotential kommunizieren: 1h10' zum Flughafen, 1h Oper, 1h Ötscher
- Region ist mehr als Most -> muss entwickelt werden
- 14 Gemeinden - 1 Gefühl
- Kooperation der Gemeinden fördern

VISION  
2030



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Bundesministerium für  
Landwirtschaft, Regionen  
und Verkehr  
Hinterland-Entwicklung  
des ländlichen Raumes



# Fahrplan & To Do für Arbeitsgruppe

---

## TO DO

- Info an Bürgermeister, Gemeinderat und Interessierte weiterleiten
- Inhaltliche Abstimmung
- Beschäftigung mit den Themen

# Nächster Termin

---

INFO Workshop – PLANTERMIN

Donnerstag 17. Oktober 2018

Abends

Ort & Zeit werden noch bekannt gegeben

# Ansprechpartner

---

Peter Brandstetter

LEADER Region TV Moststrasse

[M: peter.brandstetter@moststrasse.at](mailto:peter.brandstetter@moststrasse.at)

T: 0680 32 46 104

